Die Teilnahme setzt eine Vertrautheit mit den Grundlagen anthroposophischer Naturwissenschaft und der Quantenphysik voraus.

Anmeldeschluß für Beiträge: 30. Juni 1988.

Anmeldeschluß für Teilnahme: 31. Oktober 1988.

Zeit und Ort des Arbeitsgespräches: Freitag, 2. Dezember 1988, 19.00 Uhr bis Sonntag, 4. Dezember 1988, 13.00 Uhr

Friedrich von Hardenberg Institut
für Kulturwissenschaften
Hauptstraße 59
6900 Heidelberg

Adresse für alle Anmeldungen: Dr. Martin Basfeld, Friedrich von Hardenberg Institut für Kulturwissenschaften, Hauptstr. 59, D-6900 Heidelberg

Anthroposophische Hochschulwochen

in den Semesterferien Sommer 1988

Hochschularbeitswochen Stuttgart, 28. August - 1. Oktober 1988

Erkenntnis und Leben - Das Leben im Erkennen als kulturbildende Kraft
Für Studierende aller Fachrichtungen. Kontaktadresse: Freies Hochschulkolleg e.V. Stuttgart, 7000 Stuttgart 1, Libanonstr. 3, Tel. D-0711/48 17 15 (zwischen 8.00 und 12.00 Uhr)

Die Stuttgarter Hochschularbeitswochen wollen auf zweierlei Grundbedürfnisse gleicherweise eingehen: Eine Vermenschlichung des Denkens durch die Erkenntnis der Dimension des Menschlichen selber wie auch eine Erweiterung der Denkformen innerhalb der jeweiligen Fachwissenschaften. In Kursen, Übungen, Vorlesungen und Vorträgen wird Gelegenheit gegeben, über das Informationsbedürfnis hinaus sich für das weitere Studium fruchtbare Anregungen und Fähigkeiten zu erarbeiten. Die Selbstbeobachtung des Denkens und die ungeschmälerte phänomenale Wirklichkeitsbegegnung sollen sich ergänzen können. Zeitthemen sollen bis hin zu sozial heilsamen Handlungsansätzen behandelt werden. Die Veranstaltungen sind ganztägig:

8.00 - 8.45: Chorsingen, Eurythmie, Sprachgestaltung.
9.15 - 10.45: *Kurse zur Erkenntniswissenschaft und zur Einführung in die Anthroposophie.*
11.15 - 12.45: *Kurse für Studenten aller Fachrichtungen* u.a. aus den Gebieten der Projektiven Geometrie, Evolutionslehre, Geschichte, Ästhetik und der Dreigliederung des sozialen Organismus.
15.00 - 16.30 und 17.00 - 18.15: *Fachkurse (mit Übungen) auf folgenden Gebieten:*
Kunstwissenschaften / Geistes- und Kulturgeschichte, Geschichte / Sprachwissenschaft (Literatur, Linguistik) / Sozialwissenschaften (u.a. Wirtschaftswissenschaften, Rechts-

wissenschaft) / Mathematik / Geographie und Geologie / Biologie / Ökologie / Chemie / Physik / Landwirtschaft und Forstwirtschaft / Medizin / Religionswissenschaft / Pädagogik. Weitere Themenbereiche können hinzukommen.
20.00: Frei für Vorträge und kulturelle Veranstaltungen
Samstags (8.00 – 12.00): Verstärktes künstlerisches Angebot (u.a. Malen, Plastizieren, Steinmetzen).

Studienkurse Kassel, 22. August - 7. Oktober 1988

Für die Fachrichtungen Physik, Germanistik, Russisch, Kunstgeschichte.
Kontaktadresse: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen, Abteilung Kassel, und Lehrerseminar für Waldorfpädagogik in wissenschaftlichen Fächern, Brabanterstraße 43, 3500 Kassel-Wilhelmshöhe, Telefon D-0561/3 72 06

Es werden Schritte zur Erweiterung der einzelnen Fachwissenschaften aus phänomenologischem Ansatz unternommen und zugleich sollen diese so zusammengeführt werden, daß Fachwissenschaft zu ganzheitlicher Bildung vertieft wird (z.B. Kunstgeschichte und Physik an ausgewählten Grundfragen der menschlichen Sinneslehre). – Ergänzend werden auch künstlerische Übungen und praktische Tätigkeiten in der Naturpflege und -gestaltung auf angeschlossenen alternativen landwirtschaftlich-gärtnerischen Höfen angeboten.

Vorgesehene Veranstaltungen:
1. Physik (Vorlesung, Seminar, Experimentalpraktikum)
- *Ideengeschichte der Physik*
- *Mechanik und Optik.* Die Mechanik ist aus Gleichgewichts-, Bewegungs- und Krafterlebnissen des Menschen als Grundlage physikalischer Größen zu entwickeln. In der Optik sind anstelle mechanischer Modelle die Qualitäten des Sichtbaren zu erschließen, d.h. die phänomenologischen Zusammenhänge der Bildentstehung bei den verschiedensten optischen Anordnungen. Der Schritt der Quantentheorie in eine von gegenständlich vorgestellten Mechanismen befreite Realität ist grundlegend.

2. Germanistik
- *Ästhetik:* Schillers Ästhetische Briefe und Goethes Symbolästhetik. Interpretationen an ausgewählten Texten der deutschen Klassik und Romantik.
- *Literaturgeschichte:* Geschichte des europäischen Dramas, unter dem Gesichtspunkt der Entwicklung des menschlichen Bewußtseins.

3. Russisch
Das Erlebnis der russischen Literatur soll verbunden werden mit präzisem sprachlichen Können. Angeboten wird:
- Russisch für Anfänger I (ohne oder mit geringen Vorkenntnissen)
- Russisch für Anfänger II (mit geringen Vorkenntnissen), Übersetzung und Konversation.
- Vorlesung (in deutscher Sprache): Entwicklungsstufen der russischen Literatur.